

REG.eV informiert

Die allgemeine Zielsetzung des Vereins REG.eV lässt sich in einem Slogan zusammenfassen: Energiewende in Roßdorf umsetzen! Hierzu gehören sowohl die Energie-Einsparung als auch die sachliche Beschäftigung mit den Erneuerbaren. Unsere Veranstaltungen sowie diese Artikelserie tragen zur inhaltlichen Information bei.

Energiesparer in Roßdorf: Energetische Sanierung am denkmalgeschützten Altbau – eine Herausforderung.

Gemeinhin wird oft behauptet, eine energetische Sanierung von denkmalgeschützten alten Häusern reche sich nicht und sei auch ein unlösbares Problem, um die vielen Denkmalschutz-Auflagen einzuhalten. Dass es doch Wege zu einer sinnvollen Sanierung gibt, zeigt das Beispiel Schwanengasse 1 in Roßdorf.

Das Sanierungskonzept wurde im Zuge einer ohnehin fälligen Sanierung von Fassade, Dach und Heizung des zusammen mit Nachbarhäusern unter „Ensembleschutz“ stehenden Mehrfamilienhauses 2009 entwickelt und umgesetzt.

HEIZUNG

Zunächst wurde die Ölheizung (Baujahr 1990) durch eine Holzpelletanlage ersetzt.

DACH

Weiterhin wurde das komplette Dach erneuert und in diesem Zuge auch eine Aufsparren-Wärmedämmung für das Dachgeschoss eingebaut.

FASSADE

Die Fassadendämmung (inkl. Haussockel) wurde dann mit einer Stärke von 14 cm in Polystyrol-Klebetchnik (Wärmeleitfähigkeitsgruppe WLG 035 – Wärmeleitfähigkeit, gemessen in W/Kelvin) nach umfangreichen Vorarbeiten (Abtrennen der Steinfensterbänke etc.) aufgebracht, mit Gewebe verspachtelt, verputzt und gestrichen. Die Kosten beliefen sich hierbei auf etwas über 50 Tsd. € unter Berücksichtigung der Auflagen, was rechnerisch einen Wert von ca. 145 €/m² ausmacht. Für die Anbringung von Fensterläden und eines schweren Glasvordaches gab es spezielle technische Lösungen einer punktuellen Dämmung mit höheren Festigkeitswerten.

Überwacht wurde die Baumaßnahme von einem Architekturbüro, finanziert mit einem zinsgünstigen KfW-Bank-Darlehen.



Energetisch saniert: Schwanengasse 1 in Roßdorf (Teilansicht Obergeschoss), Foto © REG.eV

ERGEBNIS

Herausgekommen ist ein ansehnliches Gebäude in Farbgebung und Details. Im Bild sieht man das Gesims, das Erd- und Obergeschoss optisch trennt, die farblich abgesetzten Faschen der Fenster mit grünen Fensterläden und das kunstvolle braune Gesims unter dem Dach sowie die roten Tonziegel.

Was hat es energetisch gebracht?

VORHER: Ein Heizölverbrauch von 4.600 l Öl/Jahr, ungemütliches Wohnklima durch kalte Wände im Winter, teilweise Kondenswasser an den Wänden, vor allem im Erdgeschoss/Kellerbereich, mit Gefahr der Schimmelbildung.

NACHHER: Erfahrungswerte nach mehr als 4 Jahren zeigen, dass sich der jährliche **Energieverbrauch halbiert** hat (4.500 kg Pellets entsprechen ca. 2.300 l Heizöl) und dass die jährlichen **Kosten auf 25 % gesunken** sind (bei aktuellen Preisen der Holzpellets von 206 €/t und Heizöl von 82 ct/l).

Aber nicht nur die Kostenersparnis schlägt zu Buche, sondern auch das bessere Wohnklima, Vermeidung von Schimmelbildung, Wertsteigerung der Immobilie, optischer Zugewinn, Ersatz von fossilen durch nachwachsende energetische Rohstoffe und nicht zuletzt die Halbierung des CO₂-Ausstoßes. Ein überzeugendes Beispiel als Beitrag zur Energiewende in Roßdorf, das zur Nachahmung motivieren sollte!

REG.eV, Wolfgang Jakob, stellv. Vorsitzender